

### 3. Brief von Hinrich Tibken<sup>1</sup> an Verwandte in Kakerbeck / Krs. Stade

Geschrieben am 23.1.1896 in Cumberland, Cass Co., Iowa

3rd letter from Hinrich Tibken<sup>1</sup> to relatives in Kakerbeck, Stade Co., Germany

Written on Jan 23, 1896 in Cumberland, Cass Co., Iowa

Liebe Freunde!

Euer Wunsch ist pünktlich in Erfüllung gegangen, einer von unseren Nachbarn ist am Tage vor Weihnachten nach Cumberland gewesen, hat den Brief und die Bilder mitgebracht, hatten aber gerade den ersten Schneesturm, den anderen Abend haben wir den Brief mit den Bildern bekommen, es hat uns Freude gemacht zu Weihnachten und sagen euch herzlichen Dank dafür.

Wir haben bis jetzt einen feinen Winter, nur die erste Woche im Januar hat drei kalte Tage gehabt. Wir haben eine schöne Ernte gehabt. Früchte, Pferde und Schweine ist sehr billig. Kühe, Eier und Butter ist gut an Preis, geerntet haben wir von 20 Acker Winterweizen 644 Bussel (= *bushel*) Maße bei der Maschine. Wir brachten den Weizen gleich in die Stadt. In der Stadt waren es nach Gewicht 700 Bussel. Für 1 Bussel gibt es 46 Cent. 20 Acker Sommerweizen brachte 607 Bussel, den haben wir noch nicht alle. 28 Acker Hafer brachte 1352 Bussel, 6 Acker Kartoffeln ungefähr 300 Bussel. 85 Acker Welsch Korn ungefähr 4000 Bussel, Hafer und Kartoffeln haben wir noch alle. Welschkorn haben wir verkauft, den Bussel zu 18 Cent., Weizen 43 Cent a Bussel, fast alles billig. Fast alle Frucht nach Maß, hält über Gewicht. Diese ausgezeichnete Ernte ist es wohl zuzuschreiben, dass die Preise heruntergegangen sind. Für Schweine bekommen wir 3 Dollar, 50 Cent für hundert Pfund lebendig. Wir haben letzte Woche 14 Schweine verkauft, sie wogen im Durchschnitt 278 Pfd, eine gute Milchkuh kostet 40 Dollar. Augenblicklich haben wir noch 17 Schweine, 2 Maulesel, unser Vieh braucht die Zahl 32, Gänse 16, Hühner ungefähr 300. Seht Freunde, hier könnt ihr sehen, wie es bei uns ungefähr ist. All unser Land ist schuldenfrei und unser Land ist jetzt ungefähr 40 Dollar ein Acker wert, wir haben hier nichts zu klagen.

Die Bilder haben wir abgeliefert, allen Verwandten und Bekannten geht es gut. Wir haben uns im Neuen Jahr abwechselnd kleine Erkältung zugezogen, wir bessern uns wieder. Unser ältester Sohn hat auch eine gute Ernte gehabt. Schwager **Johann**<sup>2</sup> hat sich noch 80 Acker Land zugekauft, **Joachim**<sup>3</sup> hat das Schreiben schon ein Jahr vergessen, aber ihre Tochter Engel und unsere Tochter Anna haben einen Briefwechsel. Den letzten Brief aus Dakota lege ich hier mit bei. Wir haben daraus gesehen, dass es ihnen noch gut geht.

Wie wir aus der Zeitung gelesen haben, bauen die Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaft einen Dampfer, der von Hamburg nach New York in 4 Tagen fährt, das soll so schnell gehen wie der schnellste Eisenbahnzug. Drei Tage in eins von uns nach New York mit dem Zug, also würde es nächsten Sommer gerade eine Woche dauern von uns bis Euch zu reisen. Wenn Freunde sich in 7 Tagen die Hand reichen können, dann ist die Entfernung nicht mehr weit. Wenn die Umstände das Vorhaben nicht hindern, will Anna mit ihrer Mutter die Gelegenheit nützen. Schreib uns mal genau, welche Dörfer die Bahn von Bargstedt nach Bremervörde berührt.<sup>4</sup>

**Katharina Schmätjen**<sup>5</sup> hat den Brief bekommen, kam aber wohl nicht gleich zum Schreiben. Sie hat uns einige Male geklagt, dass ihr Vater und ihre Schwestern nicht viel schreiben. Metta, sei so gut und schreibe uns mal, wie es ihrem Vater und ihren Schwestern geht. Maria hat sich in Ahlerstedt wieder verheiratet, ob wir die Eltern wohl auch kennen. Ob sie ein

schönes Haus gebaut haben? Wie es Rebecka in Harsefeld noch geht, wie geht es Anton Alpers, Fritz Alpers und Anton Thomforde mit seiner Familie? Möchten noch gerne von mehreren aus Ahlerstedt hören. Ferner von meinem Geburtsort Ahrenswohld, Klaus Schmätjen, Maurer Hinrich Tibken und seinen Eltern und noch mehr aus dem Dorfe, ob das Dorf schön aussieht? Ferner möchten wir gerne etwas aus Ahrensmoor hören von verschiedenen Leuten von unserer Heimat, sei so gut, liebe Metta, alles, was du herausfinden kannst, teile uns mal mit. Man hört doch noch gerne was von den alten Bekannten, kann mich noch an vieles erinnern. Wie geht es den Leuten in Bokel und in Hollenbeck?

Zum Schluss will ich euch noch mitteilen, dass wir noch alle 14 Tage Gottesdienst halten in der Kirche. Bruder **Klaus**<sup>6</sup> seine älteste Tochter spielt regelmäßig die Orgel, sie kann es extra gut. Unser Pastor hält jede Woche 2 (mal) Konfirmandenunterricht, es sind 4 Knaben und 8 Mädchen. Johann sein Sohn, und unsere **Eugenie**<sup>7</sup> werden auch mit konfirmiert. Mit einigen Schülern hat der Pastor viel mit zu tun, die haben nicht Deutsch gelernt. **Peter**<sup>8</sup> und **Hermann**<sup>9</sup> gehen alle Tage in die englische Schule, abends müssen sie Deutsch lernen, die übrigen Tage geht Eugenie auch noch in die englische Schule. Bis 21 ist es frei, **Anna**<sup>10</sup> will nicht wieder hin.

Eins will ich euch noch mitteilen. Die meisten Bauern haben Wassermangel hier. Dieses Übel abzuhefen lassen viel sich einen Brunnen bohren. Ob ich es schon geschrieben habe weiß ich nicht. Letzten Sommer vom 4. Juli für ein Jahr zurück hatten wir eine Maschine am Platz. Mit 171 Fuß hatten wir Wasser, das ist zu tief, mit der Hand zu pumpen. Da ließen wir eine Windmühle aufsetzen, die muss pumpen. Die ganze Geschichte hat 500 Dollar gekostet. So will ich denn für dieses Mal schließen in der Hoffnung, dass mein Schreiben euch bei bester Gesundheit antrifft. Seid herzlich von uns allen begrüßt. Zwei Briefe kann ich nicht gut schreiben, so bitte ich euch, zeigt Lütje seiner Familie diesen Brief.

Mit Gruß  
Hinrich Tibken  
Cumberland Nord Amerika Iowa

*1)Der Brief ist in Privatbesitz und wurde abgedruckt in Anna Freitag, „Kakerbeck in der Vergangenheit“, S.165 f.*

*2)Johann Deden: vgl. 1. Brief von Hinrich Tibken, Anm. 18*

*3)Joachim Vagts; vgl. 2. Brief von Hinrich Tibken, Anm. 11*

*4)In der Tat reiste Hinrich Tibken mit seiner Frau Katharina und ihrem jüngsten Sohn Hermann 4 Jahre später in die alte Heimat. Sie kamen am 24.10.1900 wieder in New York an (auf der „Kaiser Wilhelm der Große“ von Bremen). Auf der Passagierliste geben sie als Wohnort **Wiota** an.*

*Die Eisenbahnlinie wurde erst 1902 eröffnet.*

*5)Konnte noch nicht identifiziert werden.*

*6)Hinrichs Bruder Klaus Hinrich Tibken wurde am 24.2.1844 in Ahrenswohld geboren.*

*7)Eugenie Tibken, geb. 1882*

*8)Claus Peter Tibken, geb. 1880*

*9)Hermann Tibken, geb. 1889*

*10)Anna Tibken, geb. 1878*



Dear friends,

Your wish has been fulfilled. One of our neighbors was to Cumberland the day before Christmas and brought us the letter and the pictures. As we were just having the first snow storm we got the letter with the pictures only the following evening. It was a great Christmas joy for us and we want to thank you for it.

We have had a fine wintertime, only the first week in January had three cold days. We had a good harvest. Fruits, horses and hogs are very cheap. Cows, eggs and butter have a good price. We had 644 bushels of winter wheat after threshing from 20 acres. We took the wheat at once to town. It was 700 bushels then after weighing. We got 46 cents for 1 bushel. From 20 acres of summer wheat we got 607 bushels, but we haven't threshed it all yet. 28 acres of oat produced 1352 bushels, 6 acres of potatoes about 300 bushels, 85 acres of corn about 4000 bushels. We still have the oar and the potatoes. The corn was sold for 18 cents a bushel, wheat for 43 cents a bushel, almost everything was cheap. Almost all the crop as it should be.(.....?) It's probably due to this excellent harvest that the prices have gone down. For hogs we get 3 dollars, 50 cents for 100 pounds live weight. Last week we sold 14 hogs. They weighed on the average 278 pounds, a good milk cow costs 40 dollars. At present we still have 17 hogs, 2 mules, 32 head of cattle, 16 geese, about 300 chickens. Well, friends, you see what things are like here. All our land is unmortgaged and one acre of our land is worth about 40 dollars. We have nothing to complain of.

We handed your pictures over, all our relatives and acquaintances are doing fine. In the new year we have had a little cold, one after the other, but we are recovering. Our eldest son also had a good harvest. My brother-in-law **Johann**<sup>2</sup> has bought another 80 acres of land, **Joachim**<sup>3</sup> has forgotten to write for a year, but their daughter Engel and our daughter Anna exchange letters. I am enclosing the last letter from Dakota. We learned from it that they are doing fine.

As we learned from the papers the "Hamburger Dampfschiffahrtsgesellschaft" is building a steamboat that needs (only) 4 days for the journey from Hamburg to New York. It is said to sail as fast as the fastest railroad train. Three days non-stop to New York by train, so next summer it would not take more than a week from us to you. When friends can join hands in 7 days the distance is not too long anymore. If conditions do not prevent her intention Anna and her mother want to seize the opportunity. Tell us exactly which villages the train passes by from Bargstedt to Bremervörde.<sup>4</sup>

**Katharina Schmätjen**<sup>5</sup> got the letter although she didn't reply at once. She has several times complained to us about the fact that her father and sisters do not often write. Metta, be so kind to tell us how her father and her sisters are doing. Maria is remarried in Ahlerstedt. Do we know the parents? Whether they have built a nice house? How Rebecka in Harsefeld is doing and how Anton Alpers, Fritz Alpers and Anton Thomforde with his family are. We would so much like to hear about several people from Ahlerstedt. And about my birth town Ahrenswohldede, Klaus Schmätjen, Hinrich Tibken, the mason, and his parents, and everything that concerns the village, e.g. if the village looks pretty. Besides, we would like to hear about Ahrensmoor and about several people from our home country. Please, dear Metta, tell us whatever you can find out. We are so very interested to hear something about our old acquaintances. I remember so many things. How are the people in Bokel and Hollenbeck?

At last I want to tell you that we still have a divine service every 14 days in the church. **Brother Klaus**<sup>6</sup> eldest daughter regularly plays the organ, she does it particularly well. Our pastor has a confirmation class twice a week. There are 4 boys and 8 girls. Johann's son and our **Eugenie**<sup>7</sup> will also be confirmed. The pastor has a lot of work with some of the children because they have not learned German. **Peter**<sup>8</sup> and **Hermann**<sup>9</sup> go to the English school every day, in the evening they have to learn German. The other days Eugenie also goes to the English school. It is free up to the age of 21; **Anna**<sup>10</sup> doesn't want to go there anymore.

There is one more thing I want to tell you. Most of the farmers here do not have enough water. To remedy this many have a well drilled. I do not remember if I told you about this. Last summer, a year before the 4<sup>th</sup> of July, we had a machine here. At 171 feet we found water, that is too deep to pump manually. So we had a windmill built that has to pump. The whole thing cost us 500 dollars. Now let me close hoping that my letter finds you in good health. Best wishes from all of us. I cannot well write two letters, so please show Lütje's family this letter.

Yours  
Hinrich Tibken  
Cumberland North America Iowa

*1)The letter is private property and was printed in Anna Freytag, "Kakerbeck in der Vergangenheit" ("Kakerbeck in the past"), p. 165f*

*2)Johann Deden: see 1<sup>st</sup> letter from Hinrich Tibken, note 18*

*3)Joachim Vagts: see 2<sup>nd</sup> letter from Hinrich Tibken, note 11*

*4)Indeed, Hinrich Tibken went to see his home country, together with his wife Katharina and their youngest son Hermann, four years later. They arrived back in New York on Oct 24, 1900 (aboard the "Kaiser Wilhelm der Große").On the passenger list their residence is **Wiota**.*

*The railroad line was not opened before 1902.*

*5)Could not yet be identified.*

*6)Hinrich's brother Klaus Hinrich Tibken was born on Feb 24, 1844 in Ahrenswohlde.*

*7)Eugenie Tibken, b. 1882*

*8)Claus Peter Tibken, b. 1880*

*9)Hermann Tibken, b. 1889*

*10)Anna Tibken, b. 1878*

[Back to index](#)